

Königliche Preussische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Essensbartschen Erben.
Große Wollweberstraße No. 554.

No. 48. Freitag, den 14. Junius 1816.

Berlin, vom 11. Juni.

Seine Majestät der König haben dem Kaiserlich Königl. Kammerer, Grafen Johann Hieronymus von Herberstein zu Grätz in Steyermark, Majorats-herrn der Herrschaft Grafenort in der Grafschaft Glatz, den rothen Adlerorden dritter Classe; dem Lieutenant Freiherrn von Frederlow, im Ersten Leib-Husaren-Regiment, den Königlich Preussischen St. Johanner-Orden; und dem Werdiger Werker zu Kuri, Lipsdorf bei Tücherbach das allgemeine Ehrenzeichen erster Classe zu verleihen geruht.

Bei der fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 33ster Königl. Klassenlotterie, fiel ein Gewinn von 5000 Rthl. auf Nr. 34738. nach Bonn bei Andrea. 9 Gewinne von 1000 Rthl. ein jeder, fielen auf 3395. 5968. 7104. 9821. 11167. 13319. 15736. 21115. und 26357. in Berlin zweimal bei S. Alvin, bei Magdord, bei L. Sachs, bei A. Simonssohn, nach Breslau bei J. D. Wengel, nach Frankfurt bei Wasmiz, nach Magdeburg bei Koch, und nach Raumburg an der Saale bei Kaiser. 9 Gewinne von 500 Rthl. auf Nr. 312. 4771. 12199. 15715. 24843. 29907. 29973. 31444. und 34391. in Berlin bei L. Sachs, bei Abt. Simonssohn, bei B. Simonssohn, nach Breslau zweimal bei J. S. Holschau jun., nach Elberfeld bei Hogen, nach Frankfurt bei Wasmiz, nach Poredam bei Hiller und nach Schweidnitz bei Gerhardt. 23 Gewinne von 200 Rthl. auf Nr. 1256. 4138. 5230. 7044. 9039. 9734. 10399. 10724. 13250. 14630. 15329. 15441. 15598. 16506. 17928. 17983. 30335. 32749. 34514. 35849. 37693. 38088. und 39892. in Berlin bei J. Joachim, zweimal bei Magdord, bei Meinhardt, bei M. Moser, bei L. Sachs, zweimal bei A. Simonssohn, nach Breslau bei B. Berliner, bei J. S. Holschau sen., bei J. D. Wengel, nach Erosen bei Müller, nach Danzig zweimal bei Rogoll, nach Düsseldorf bei Horn, nach Hirschberg bei Conrad, nach Königsberg in Pr. bei Urtas, nach Leer bei M. und S.

Reicher, nach Marzenwerder bei Schröder, nach Memel bei Eldenburg, nach Münster bei Lücke, nach Quedlinburg bei Conrad, und nach Torgau bei Schubarth. 69 Gewinne von 100 Rthl. auf Nr. 259. 471. 1036. 1344. 1625. 2117. 2142. 3786. 3887. 4471. 4546. 5345. 5607. 5760. 5947. 6493. 6712. 7140. 8195. 8275. 9024. 9138. 9285. 9465. 9707. 9998. 10162. 10240. 11051. 11972. 12044. 13358. 14305. 15186. 16559. 17156. 18239. 20004. 21132. 21457. 23008. 23011. 23821. 26069. 26169. 26503. 27037. 27205. 27540. 27728. 28705. 28942. 29075. 29241. 30097. 30127. 30356. 30424. 30678. 30769. 31791. 32324. 32856. 32930. 34305. 34490. 34967. 38929. und 39486 in Berlin bei S. Alvin, bei Bergmann, bei Cohn, bei D. Ephraim, bei W. Goldschmidt, bei Hirschberg, bei Kräusel, 5mal bei Magdord, 2mal bei Nestag, 2mal bei M. Moser, bei L. Sachs, bei J. D. L. Seeger, 2mal bei Abt. Simonssohn, bei A. Strassburg und bei Thiem, nach Aschersleben bei Dreyhner, nach Aurich bei Seckels, nach Bielefeld bei Heck, bei Krüger, nach Breslau bei L. Weiskner, bei Hirschfeld, bei J. S. Holschau sen., zweimal bei J. S. Holschau jun., dreimal bei Schreiber, bei J. D. Wengel, nach Fromberg bei George, nach Cleve bei Copmann, nach Danzig zweimal bei Rogoll, nach Elbing bei Lewison, nach Frankfurt bei Salzmann, nach Friedeberg in der Neumark bei Blumenthal, nach Ober-Slogau bei Billener, nach Halberstadt zweimal bei Landwehr, nach Herrstadt bei Rose, nach Karge bei Kargau, nach Königsberg in Preußen bei Borchard, bei Howenehr, nach Leer bei J. und A. Reicher, nach Legnitz bei Leitgeb, bei Nieder, nach Lissa bei Hirschfeld, nach Magdeburg bei Brauns, nach Minden bei Wolfers, nach Mittenwalde bei Simon, nach Raumburg a. d. Saale zweimal bei Kaiser, nach Quedlinburg bei Conrad, nach Ruppin bei Biele, nach Salzmünde bei Wosson, nach Schildesche zweimal bei Schildesheim & Comp., nach Schmiedeberg bei Kühlwein, nach Schweidnitz bei Gebhardt, nach Schillingen bei Weiß, bei Michelson & Comp., nach Stettin

bei Kolln, und nach Wittmund bei Neumarkt. Die Fle-
hung wird fortgesetzt.

Berlin, den 17ten Juni 1816.

Königl. Preuss. General-Littorie-Direction.
Scherer. Heinrich.

Wien, vom 29. Mai.

Geftern hatten wir die Freude, Sr. Durchlaucht, den
Fürsten von Metternich, Minister der auswärtigen Ange-
legenheiten Sr. K. K. Apost. Majestät, im erwünschten
Wohlfeyn hier ankommen zu sehen. Sr. Majestät der
Kaiser, welcher sich nun in Inspruck befindet, wird nicht
vor dem 15ten künftigen Monats hier erwartet.

Am 4ten Junii felsen wir nun, wie ganz bestimmt be-
hauptet wird, die neuen Finanzmaassregeln erfahren, wel-
che unser verdienste Finanzminister, Graf Stadion, zur
Verbesserung unsers Geldwesens und gründlichen Heilung
all uns durch drei und zwanzigjährige Anstrengungen ge-
schlagenen Wunden ergriffen hat. Nach allem, was bis-
her darüber verlautet, dürfte die unmittelbare Folge dar-
von die Verbesserung unsers Courses auf 220 bis 230
sein. Schon jetzt steigt sich derselbe zum Guten, und es
waren auf der gestrigen Börsen Zwanziger zu 321 zu haben.

Frankfurt, vom 2. Junii.

Nun ist auch mit Hessen-Carmstadt die Territorial-
Anseinerandsetzung zu Stande gekommen. Durch den
deshalb hier abgeschlossenen, auf den Wiener Tractat
vom 17ten Junii gegründeten Vertrag, tritt Preussen in
den Besitz des Herzogthums Westphalen, und an Bayern
und Chur-Hessen werden auch noch einige Aemter abge-
geben. Dagegen erhält der Großherzog auf dem linken
Rhin-Ufer ein Gebiet von 140000 Einwohner.

Nachweisung

der vom 31sten December v. J. bis zum 31sten März
d. J. zur Unterstützung der Wittwen und Wai-
sen gebliebener Pommern eingegangenen Beiträge,
und zwar:

A. Zum Haupt-Fond.

1. Durch den Herrn Rentant Hoppe 2 Rthlr. 2. Von dem Herrn Geheimen Kammern-Rath Krause zu
Eintrunde 100 Rthlr. 3. Von dem Herrn Für-
germeister Loubier in Solnow bei einer Hochzeit ge-
sammt 6 Rthlr. 4. Von dem Herrn Prediger
Busch zu Falsenberg daselbst und in Faulenberg am
19ten Januar eingesammelt 5 Rthlr. 6. Von der
israelischen Gemeinde in Cölin desgl. 10 Rthlr. 12 Gr.
6. Von dem Herrn Schlossprediger Küh zu Stolpe desgl.
12 Rthlr. 10 Gr. 5 Pf. 7. Von dem Herrn Prediger Grieb-
de zu Gary desgl. 14 Rthlr. 4 Gr. 7 Pf. 8. Von
dem Magistrat zu Wiedom desgl. 9 Rthlr. 7 Gr. 9.
Durch den Herrn Prediger Vänder desgl. a. von der
Gemeinde zu Briesitz 12 Rthlr. 12 Gr. b. von der Ge-
meinde zu Letzin 6 Rthlr. 11 Gr. 9 Pf. 10. Von
dem Magistrat zu Cammin desgl. 10 Rthlr. 11. Von
dem Herrn Prediger Beckmann zu Musterhausen desgl.
7 Rthlr. 12. Durch den Herrn Rentant Hoppe an
bei demselben zu diesem Zweck eingegangenen Geldern
35 Rthlr. in Golde und 69 Rthlr. 4 Pf. Cour. 13.
Durch den Herrn Prediger Wittke zu Schweiss am
19ten Januar gesammelte Beiträge der Gemeinde 2 Rth-
14. Durch den Herrn Rentant Hoppe auf Veranlassung
der Königl. Regierung die Hälfte des Bestandes der aus
der Provinz: eingekommenen Kirchen-Kollegien-Gelder bei

dem Dankfeste für den Sieg bei Belle Alliance 479 Rth-
17 Gr. 6 Pf. 15. Durch den Herrn Staatsminister
v. Ingersleben Exc. a. in Dankobligationen 80 Rthlr.
b. in Golde 55 Rthlr. und c. in Cour. 925 Rthlr. 2 Gr.
18 Pf. 16. Durch den Herrn Prediger Kippen in
Brüsenfelde am 18ten Januar gesammelt in dieser Pa-
rochie 12 Rthlr. 7 Gr. 4 Pf. 17. Von dem Herrn
Superintendent Ringelau in Neumarkt desgl. in der
Colbassischen Synode 157 Rthlr. 10 Pf. 18. Von dem
Herrn Prediger Blathe zu Ribbeck desgl. a. in Rib-
beck 10 Rthlr. 6 Gr. b. in Dorsphagen 3 Rthlr. 22 Gr.
19. Von dem Herrn Prediger Odenau desgl. in der
Parochie Schönsfeld 6 Rthlr. 20. Durch den Herrn
Superintendent Klüner zu Gülzow die am 18ten Jan.
in der Gülzowischen Synode gesammelten 44 Rthlr. 3 Gr.
21. Durch den Herrn Superintendent Biesemer desgl.
aus der Garzischen Synode 15 Rthlr. 16 Gr. 22. Von
den Vorseherinnen des hiesigen Mädchenvereins ein Theil
der aus dem Verkauf wirthlicher Arbeiten gebliebenen Gel-
der mit 100 Rthlr. in Golde und 291 Rthlr. 16 Gr.
Cour. 23. Die Hälfte des Ertrages der am 18ten Jan-
uar an den hiesigen Kirchthüren gesammelten Kollekte
5 Rthlr. in Golde und 101 Rthlr. 17 Gr. Cour. 24.
Die Hälfte der am 18ten Januar von dem Herrn Pre-
diger Cnuppius in der Parochie Flegenthall gesammelten
Gelder mit 20 Rthlr. 25. Von dem Herrn Landschafts-
Director v. Krause 44 Rthlr. 10 Gr. 26. Von dem
Herrn Landrath v. Borcke zu Kankelsig die von den
Frauen und Töchtern des Vorstehers Kreises gesammelten
10 Rthlr. in Golde und 152 Rthlr. in Cour. 27.
Durch den Herrn Prediger Alberti die am 18ten Jan.
in der Naugardischen Synode gesammelten 27 Rthlr. 2 Gr.
28. Desgl. durch den Herrn Superintendent Fischer in
der Greiffenbagenischen Synode 21 Rthlr. 10 Gr. 29.
Durch den Herrn Prediger Hendel in Stolzenhagen
13 Rthlr. 4 Gr. 30. Von dem Herrn Prediger Mil-
lies zu Conzin ein kleines Goldstück verwechselt zu 1 Rth-
15 Gr. 31. Von der hiesigen Frei-maurer-Loge zur Liebe
und Treue am Stiftungsfeste gesammelt 8 Rthlr. 32.
Durch den Herrn Prediger Bock in Hohenhagen die
daselbst und in Niederhagen und Schmellentin am 19.
Januar gesammelten 4 Rthlr. 33. Durch denselben die
an eben dem Tage in Schillersdorf gesammelten 1 Rthlr.
16 Gr. 34. Desgl. von Güstow und Curow 6 Rthlr.
8 Gr. 35. Durch den Herrn Prediger Classen in Pock
die am 18ten Januar gesammelten 13 Rthlr. 12 Gr.
36. Durch den Herrn Prediger Wehring die in mehre-
ren Parochien der Neustettinischen Synode am 18ten Jan-
uar gesammelten 87 Rthlr. 14 Gr. 37. Durch den
Herrn Superintendent Mundt in Demmin desgl. in der
Demminischen Synode 24 Rthlr. in Golde und 92 Rthlr.
16 Gr. Cour. 38. Durch den Herrn Superintendent
Dreosin desgl. in der Treptowischen Synode 170 Rthlr.
4 Gr. 9 Pf. 39. Durch den Herrn Superintendent
Felix desgl. in der Bahndorfer Synode 57 Rthlr. 5 Gr.
40 Pf. 40. Durch den Herrn Superintendent Kelpen desgl.
in der Ebolinischen Synode 27 Rthlr. 19 Gr. 5 Pf.
41. Durch den Herrn Superintendent Wagner desgl. in
der Rügenwaldischen Synode 109 Rthlr. 20 Gr. 42.
Durch den Herrn Superintendent Kaufmann zu Cammin
die von den Gemeinden zu Wichmühl und Ebefitz an
eben dem Tage gesammelten 12 Rthlr. 6 Pf. 43. Des-
gleichen durch den Herrn Prediger Klammeroth von ihm
und der Gemeinde zu Partin und Lenz 5 Rthlr. 44.
Durch den Herrn Factor Rose bei einem Kindtaufsche

des Bäckemeister Heintze hieselbst gesammelt 4 Rthlr. 17 Gr. 45. Durch den Herrn Prediger Dreiß zu Varnitz bei der Hochzeit des Herrn Arendarths Kraatz zu Drosedow gesammelt 3 Rthlr. 1 Gr. 46. Durch den Kaufmann Herrn Sprengel hieselbst der Ertrag verkaufter Kollischschacher Widnisse 6 Rthlr. 16 Gr. 47. Von dem Schumacher Herrn Pabst bei der Laufe seines Kindes folleget 2 Rthlr. 12 Gr. 48. Von dem Herrn C. F. Dumiret hieselbst 4 Rth. 4 Gr. 49. Für 6 Exemplare der Predigten des Herrn Superintendenten Ründe 2 Rthlr. 12 Gr. 50. Durch den Herrn Superintendenten Steinbarth die in der Jacobshagenschen Synode am 1sten Januar gesammelten 127 Rthlr. 16 Gr. 11 Pf. Incl. 1 Carlb. Gr. 51. Durch den Herrn Hofketal Zitelmann 6 Rthlr. 52. Von dem Hrn. Wirtschaftsinspector Rick zu Preislow 5 Rth. in Golde. 53. Von dem Herrn Superintendent Wegner die am 18. Jan. in der Böslinschen Synode gesammelten 31 Rth. 12 Gr. 54. Von dem Hrn. Augustus Gabrielstky der halbe Ertrag des von ihm am 9ten März abgegebenen Concerts 27 Rthlr. 9 Gr. 55. Die von dem Amte Cönnigsburg an die Pommersche Domainen-Veräußerungs-Kasse zuviel eingekommen 12 Gr.

B. An fortlaufenden Beiträgen.

1. Von dem Magistrat zu Paderborn 19 Rthlr. 12 Gr. 2. Von dem Herrn Präsident von Braunsdorf 3 Rthlr. 3. Von dem Herrn Superintendenten Kitz zu Greiffenberg 2 Rthlr. 4. Durch den Herrn Superintendenten Velis zu Boha 10 Rthlr. 9 Gr. 1 Pf. 5. Durch den Hrn. Oberamtmann Kraatz 12 Rth. 3 Gr. 6. Durch den Magistrat zu Tempelburg 6 Rth. 12 Gr. 7. Durch den Magistrat zu Kibbichow 5 Rth. 6 Gr. 6 Pf. 8. Durch den Herrn Landrath von Puttkammer zu Zuckers 9 Rth. 14 Gr. 9. Beiträge hiesiger Büraer 14 Gr. 10. Durch den Herrn Landrath von Demitz zu Naugard für 2 Quartale 90 Rth. 11. Von dem Amte Bublitz 3 Rth. 21 Gr. 12. Durch den Regierungsrath Zitelmann für 1 Quartal gesammelte Beiträge Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Elisabeth, der Königl. Regierung, des Königl. Oberlandes-Gerichts, des Königl. Stadterichts, des Magistrats, des Polizei-Directorii, imgleichen einiger Militair-Personen, Doctoren und Damen hieselbst 220 Rth. 12 Gr. 13. Durch den Herrn Prediger Dreiß zu Varnitz von der dortigen Gemeinde 2 Rthlr. 10 Gr. 14. Durch den Magistrat zu Vornitz 15 Rthlr. 6 Gr. 15. Durch den Herrn Landrath v. d. Marwitz 11 Rthl. 12 Gr. 16. Von dem Kaufmann Herrn Bahr zu Rübenwalde 12 Rthlr. 17. Durch den Herrn Kaufmann Goldammer Beiträge hiesiger Kaufleute 136 Rthlr. 10 Gr. 18. Durch den Herrn Fermeier Meißner Beiträge der Forstbedienten seines Districts 34 Rthlr. 6 Gr. 19. Durch den Magistrat zu Kummelsburg 1 Rthlr. 22 Gr. 20. Durch die Wirtische Kreis-Kasse 8 Rthlr. 2 Gr. 21. Reiner Ertrag des am 24sten Januar verankalteten Concerts 24 Rth. 12 Gr. in Golde und 50 Rth. 10 Gr. in Cour.

Die Zahl der Wittwen, welche in dem Quartal vom 1sten Januar bis 1sten April unterstützt sind, beläuft sich auf 286 Rthlr., welchen in allen ausgezahlt sind 389 Rth. 12 Gr. An extraordinaireren Unterstützungen sind gezahlt 45 Rthlr. Stettin, den 10ten Juni 1816.

Der Verein zur Unterstützung der Wittwen und Waisen gebliebener Pommern.

Goldsammer. v. Rohr. Zitelmann. Bunte. Köpfin. Bugler. Zitelmann. Saack. Masche.

Dankagung.

Für die von einer Gesellschaft auf den Bodenberg am 2ten d. M. gesammelten und für die Armen und Jugendsanten 9 Rthlr. 4 Gr. Courant, imgleichen für die von dem Anker-Fabricanten Herrn Seidel geschenkten 5 Rthlr. Courant, und für einen sich in dem Jacobi-Kirchhof gesunden Ducaten, sagen wir den edlen Gebern, Namens der Armen hiemit unseren anerkennenden und herzlichsten Dank. Stettin den 10ten Juni 1816.

Die Armen-Direction.

Anzeigen.

Auf Befehl des Königl. General-Post-Amtes, ist eine fahrende Post von hier über Pölitz, Neumark nach Neckermünde, hin und zurück, angelegt, und in den Städten Pölitz und Neumark sind Königl. Postwärter-Ämter eingerichtet worden. Diese neue Post wird mit dem 1sten k. M. anfangen, und wöchentlich zweimal: nemlich des Dienstags und Sonnabends sich dahin abgehen und dieselben Tage des Abends anhero zurückkehren, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Stettin den 12. Juni 1816.

Königl. Preuss. Grenz-Post-Amt. Balde.

Bei seiner Abreise nach Berlin empfiehlt sich seinen werthgeschätzten Freunden und Bekannten. Stettin den 10ten Juni 1816.

W. Gabrielstky,
Königl. Kammer-Musikus zu Berlin.

Eine thätige Wittve von mittlern Jahren, die früher in großen Häusern conditionirt hat, wünscht zu Johann in Stettin als Wirthschafterin ihr Unterkommen. Das Nähere ist zu erfragen, in der großen Oberstraße in der 3ten Etage No. 77.

Publikandum.

Da nach dem diesjährigen Kalender der Krammarkt zu Gülzow mit dem Markt zu Groß-Sabow zugleich auf den 1sten July trift; so haben wir beschloffen, den Markt zu Gülzow auf den 28. Juny c. zu verlegen. Diese Bestimmung wird dem Publico mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Abhaltung des Markts zu Groß-Sabow wie gewöhnlich den 1sten July c. statt finden wird. Stettin den 10ten Juny 1816.

Polizey Deputation der Königl. Regierung
von Pommern.

Bekanntmachung.

Die bestehende Vorschrift, nach welcher die Straßenreinigung wöchentlich zweimal des Mittwochs und Sonnabends bei 1 Rthlr. Strafe vorgenommen werden muß, wird hiedurch in Erinnerung gebracht. Zugleich wird, mit Rücksicht auf die gegenwärtige Jahreszeit, bei trockener Witterung das reichliche Besprengen der Straßen vor dem Regen, wozu man sich aber durchaus nicht des Wassers aus den Rinnsteinen bedienen darf, so wie das öfters und nach Umständen wo möglich tägliche Aufsegen der Rinnsteine und das Nachspülen derselben mit Wasser zur Pflicht gemacht. Auch werden sämmtliche Hauseigenthümer bei

dieser Gelegenheit wiederum aufgefordert, der bekannten
Beschriftung gemäß, während der Sommerzeit, Gefäße mit
Wasser auf den Hausböden setzen zu lassen. Stettin den
2ten Juny 1816. Königl. Polizei-Director.
Stolle.

Guthsverkauf.

Das im Hinterpommern im Saagher und Bedewen
Kreis, eine Meile von Arnswalde und drey Meilen von
Stargard belegene, mit ungefähr 1700 Morgen urbaren
Acker, 133 Morgen Wiesenwacht, und guter Hütung ver-
sehene, dem Johann Daniel Otto nachbörige Allodialgut
Reichenbach, welches nach der im Jahre 1812 aufgenom-
menen Landcassischen Taxe auf 25 888 Rthlr. 5 Gr.
11 Pf. geschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines
eingetragenen Gläubigers öffentlich subastirt werden. Die
Verkaufstermine sind auf den 2ten September 1816,
den 16ten December 1816 und den 21sten März 1817,
Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Ober-
Landesgerichte vor dem Deputirten Herrn Ober-Land-
rath v. Wüller angesetzt worden. Diejenigen, welche
dies Gut zu kaufen geneigt, und annehmlich zu be-
ziehen vermögend sind, werden hiermit aufgefordert, sich in
den bestimmten Verkaufs Terminen auf dem hiesigen Kö-
nigl. Ober-Landesgerichte einzufinden, und ihre Gebote
abzugeben. Auf alle nach dem 1sten präsumptischen
Termin etwa noch eingehende Gebote wird nicht Rück-
sicht genommen, sondern dem Besten nach dem Meist-
bietenden, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten,
der Zuschlag erteilt werden. Die Landcassische Taxe,
welche auch dem, auf dem Königl. Ober-Landesgerichte af-
fizirten Subhastationspatente beigefügt ist, kann nebst
den von dem Ertrahenten aufzulegenden Verkaufsbedingun-
gen in der Registratur des Königl. Ober-Landesgerichts
näher nachgesehen werden. Uebrigens werden:

- 1) der Pächter Christian Friedrich Bräun,
- 2) der Kaufmann Dick, hormal in Brallentzin
bei Stargard, und
- 3) die vermittelte Köber, geb. Blumauer,

hiermit aufgefordert, wegen der für sie auf Reichenbach
eingetragenen Forderungen, ihre Gerechtsame in den an-
stehenden Verkaufs Terminen wahrzunehmen. Stettin
den 25ten April 1816.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Pommern.

Subhastatio Immobilium ausserhalb Stettin belegen.

Das dem Erbpächter Trostin zugehörige, in einem
reinen Ertragswerthe von 4320 Rthlr. 9 Gr. 5 Pf. ge-
richtlich abgeschätzte nachbare Eigenthum des im Saagher
Kreis, von Hinterpommern nahe bei der Stadt Frey-
walde, und auf dem südlichen Grunde selbst belegene
Erbpachtsgut Stadthoff, dessen Ober-Eigenthum dem
Magistrat zu Freywalde zugeht, ist auf Andringen
des letztern zur Subhastation gestellt worden. Die Ver-
kaufstermine sind den 10ten Juny Vormittags um
11 Uhr, den 10ten August Vormittags 11 Uhr und den
10ten October Vormittags 10 Uhr und Nachmittags um
3 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Wolfart an.
Im dritten präsumptischen Termin wird noch erfolgter
Einwilligung der Interessenten der Zuschlag für das Meist-
gebot erfolgen und auf spätere Gebote keine Rücksicht

genommen werden. Erinnerungen gegen die gerichtliche
Taxe, die sowie auch die Verkaufsbedingungen in der
Registratur des Königl. Ober-Landesgerichts nachzu-
sehen ist, kann bis vier Wochen vor dem letzten Ver-
kaufstermin angelegt werden. Alle besch. und zahlungs-
fähige Kauflustige werden daher h. mit aufgefordert, in
den bestimmten Verkaufs Terminen entweder persönlich
oder durch gesetzlich zulässige gebl. informirte Bevoll-
mächtigte, auf dem hiesigen Königl. Ober-Landes-
gerichte sich einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Zu-
gleich wird auch der Erbpächter Trostin hiermit aufgefor-
dert, in dem letzten Verkaufsstermine seine Rechte ent-
weder selbst oder durch einen zulässigen gebl. informir-
ten Bevollmächtigten wahrzunehmen. Stettin den
23ten May 1816.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Pommern.

Aufforderung.

In Ansehung eines großen Theils der, den hiesigen
Hausbesitzern zuständigen, Hauswiesen, finden sich noch
aus älterer Zeit verschiedene Mängel und Unbestimmthei-
ten über deren Grösze, Grenzen und sonstige Verhältnisse,
weshalb eine nähere Regulirung dieser Angelegenheit nö-
thig, und jetzt von uns, durch die städtische Deconomie-
Deputation veranlaßt ist. Letztere wird nun mit diesem
Geschäft binnen Kurzem den Anfang machen, und da es
dabei mit darauf ankommen dürfte, daß mehrere Haus-
besitzer eine genauere Auskunft über ihre Wiesen ertei-
len, so fordern wir im allgemeinen hiemit die sämtlichen
Hausbesitzer hieselbst auf, sich sobald sie von unserer
Deconomie-Deputation die besondere Vorladung dazu er-
halten, vor dieser einzufinden, und die in Händen haben-
den Documente über ihre besessene Wiesen, sie mögen zu
den Häusern gehören, oder etwa durch Kauf und in
anderer Art erworben seyn, mit zur Stelle zu bringen,
gegentheils diejenigen, welche nicht erscheinen, die nach-
theiligen Folgen davon sich selbst beizuschreiben haben.
Stettin den 8. Juny 1816.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.
Kircken.

Häuser zu verkaufen in Stettin.

Das in der Mönchenstraße sub No. 476 belegene, dem
Bäcker Fuhrmann zugehörige Haus, welches zu 2007 Rthlr.
10 Gr. gewürdigt und dessen Ertragswerth, nach Abzug
der darauf hastenden Lasten und der Reparaturkosten, auf
2200 Rthlr. ausgemittelt worden, soll den 12ten May,
den 12ten July und den 12ten September d. J. Vormit-
tags um 10 Uhr, im hiesigen Stadgericht öffentlich ver-
kauft werden. Stettin den 23ten Februar 1816.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Das in der großen Oberstraße sub No. 64 belegene, den
Erben des Deconom Wulff zugehörige Haus und Zube-
hör, welches zu 2500 Rthlr. in der hiesigen Feuercasse
versichert ist, soll zum Bedarf der Aneinandersehung der
Erben, in Termin den 12ten August, den 16ten October
und den 19. December d. J., im hiesigen Stadgericht
öffentlich verkauft werden. Stettin den 24ten May
1816.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Das in der Oberwieck sub No. 46 belegene, der Witt-
we des Fischers Helwig zugehörige Haus, welches im

346 Rthl. gewürdigt, dessen Ertragswerth nach Abzug der darauf bestehenden Lasten und Reparaturkosten, auf 370 Rthl. ausgemittelt ist, soll auf den Antrag der Interessenten im hiesigen Sadgericht den 20ten July d. J., Vormittags um 9 Uhr, öffentlich verkauft werden. Stettin den 27ten May 1816. Königl. Preuss. Stadtgericht.

Wiesenverpachtung.

Die im Wolfshörthischen Rentier belegene sogenannten Charlottenhofischen Wiesen, sollen auf den 20ten d. M., Vormittags 9 Uhr, in dem Antrag der Interessenten im hiesigen Sadgericht den 20ten July d. J., Vormittags um 9 Uhr, öffentlich verkauft werden. Stettin den 27ten Junii 1816.

De Economie-Deputation. Friderici.

Samverkauf u. s. w.

Das eigen: bümlich: Bäcker-Etablissement der verstorbenen Schifferwitwe Zimmach zu Jaseh, bestehend aus einem Wohnhause von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, einem Stall und kleinen Garten vor dem Hause, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Ebellingshalder öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierin haben wir den verordneten Versteigerungstermin auf den 2ten August d. J., Vormittags 9 Uhr, in Jaseh auf dem Schlosse angesetzt und laden die Kauflustigen bittend ein, sich in dem Termine einzufinden, und ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf alsdann der Meistbietende, nach abgegebener Erklärung der Besitzer und des eingetragenen Gläubigers, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Bedingungen, unter welchen die Subhastation erfolgen soll, werden im Termine bekannt gemacht werden; die Hypothekennoten dieses Grundstücks aber können jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden. Stettin den 2ten Juny 1816.

Königl. Preuss. Pommersches Domainen-Justizamt. Nürnberg.

Bekanntmachung.

Es ist das Publicum bereits unterm 29ten May 1809, 20ten May 1810, 16ten May 1814 und 25ten May 1815 durch die Intelligenzblätter der Provinz davon benachrichtiget worden, daß folgende vom Stolpschen Departement ausgefertigten Zinscheine, zu nachbenannten Pfandbriefen gehörig, verlobten gegangen sind, als:

- 1) Labahn, Ravensburgischen Kreises, No. 21 à 100 Rthl., der dem Gesandter Johann Schröder zu Klein-Wachsm in der Nacht vom 14ten bis 15ten August 1804 gestohlen ist.
- 2) Breiten (b) Ravensburgischen Kreises, No. 7 à 5 Rthl., der dem Herrn Ammann Rodolf zu Wilschow bei Stargard vor mehreren Jahren verlobten gegangen ist.
- 3) Rosdorf, Ravensburgischen Kreises, No. 22 à 100 Rthl., der dem Kaufmann Herrn C. J. Meyer, vormals in Eßlin, jetzt in Berlin wohnhaft, verlobten gegangen ist.
- 4) Schluschow (b — h) Ravensburgischen Kreises, No. 22 à 200 Rthl., der dem Herrn Cammerer Wegel in Rüsenwalde verlobten gegangen ist.

Da nun die Eigenthümer derselben auf die Amortisation dieser Zinscheine angetragen haben; so werden alle die-

jenigen, welche Ansprüche daran zu haben vermögen, solche nachzuweisen und sich dieselbe zu melden, aufgefordert, unter der Verwarnung, daß wenn jene Zinscheine nicht spätestens bis zum Weihnachstermin 1817 zum Vorschein kommen, oder Ansprüche daran rechtskräftig nachgewiesen werden sollten, selbige für erloschen geachtet und nicht nur der Betrag der Zinsen den sich gemeldeten Eigenthümern aus der Cassa gezahlt, sondern dieselben auch neue Zinscheine verasfolget werden sollen. Stolpe den 23ten May 1816.

Königl. Preuss. Pommersche Landscast-Departement: Direction. v. Blankensee. v. Bonin.

Zu verkaufen.

Das an der großen Landstraße von Stargard nach Stettin, ohngefähr eine Meile vom ersten Ort, sehr angenehm belegene, mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden versehene ehemalige Forstbienst-Etablissement Neubaus soll nach höherer Verfügung an den Meistbietenden veräußert werden.

Der Flächen-Inhalt desselben ist
an Acker 28 MMr. 94 □ M.
zweischneitige Wiesen 21 — 20 —
Koppeln 12 — 80 —
Gärten 2 — 7 —
Hoflage — — 145 —

überhaupt 64 MMr. 167 □ M.

Der Verkaufstermin ist am ersten dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, hieselbst festgesetzt; welches dem Publikum hiermit unter dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe von Gebäuden und Grundstücken, auch die Verkaufsbedingungen in der hiesigen Amtsstube vom ersten dieses Monats an täglich zur Durchsicht vorgelegt werden können; der Zuschlag des Etablissements jedoch dem Meistbietenden erst nach eingeholter Genehmigung Einer hochlöbl. Königl. Regierung erteilt werden darf. Friedrichsvalde den 2. Junii 1816.

Königl. Domainen-Intendantur hieselbst. Zimmermann.

Mühlenverkauf u. s. w.

Die alldier befindliche holländische Windmühle, so einen Mahlgang und die Anlage zum zweiten Gange, auch unten eine Wohnung mit Küchenflügel hat, nebst dem zu derselben hieher genutztem besondern Bürgerhause, soll verkauft werden, und da der letzte Verkaufs-Termin auf den 13ten July d. J. Vormittags um 9 Uhr alldier anberaumt ist; so wird solches und daß nach demselben keine Gebote bezieht werden, hiedurch bekannt gemacht.

Friedrichsvalde den 6ten April 1816.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Auctionen ausserhalb Stettin.

Es sollen am 18ten Juny dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr, auf dem Vorwerk Friedfeld bei Wencun Randowischen Kreises, 15 Pferde, 24 Ochsen, 28 Kühe, ein Bock, Kälber, Schweine, Gänse, Lauben, Hühner, Enten, Kupfergeschirr, Acker- und Hausgeräth, auch Roggen, in freiwilliger Auction öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in klingend Courant, verkauft werden. Stettin den 15ten Juny 1816.

Gräfl. von Hackstades Gericht zu Friedfeld.

Getreide-Auction.

Am 24ten Juni d., Vormittag um 11 Uhr, sollen hier oft in der Wohnung des Unterzeichneten 66 Scheffel Roggen und 157 Scheffel Hafer, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und kann dies Getreide auf Bestellungen auch nach denen Städten Colberg, Cörlin, Raugarden, Gollnow, Wollin und Stettin frachtfrei versandt werden. Dom Cammin den 26. May 1816.

Kreich, Justiz-Commissionär.

Es soll zu Neubaus des Armenheide, eine Meile von Stettin auf dem herrschaftlichen Hofe am 27ten Junius d. J. eine Auction über Esen, Rube, Jungvieh, Vollen und gewählter Kohlen abgehalten werden.

Auf Verfügung der Königl. Regierung von Pommeren, sollen die hiesigen Magazinsränder, bestehend in 20 Winsohl 20 Scheffel Hafer, 95 Centner 100 lb. Heu, 16 Schock 21 Bund Stroh, in Vermeidung des 27ten dieses Monats zur öffentlichen Licitation gestellt werden; welches hiedurch bekannt gemacht und Kauflustige eingeladen werden. Der Zuschlag geschieht unter Vorbehalt der höhern Genehmigung. Freyenwalde in Pommeren den 6ten Juny 1816. Der Magistrat.

Den 2ten July d. J. und an die folgenden Tage werde ich hier das todt und lebende Inventarium von meinem Guthe in öffentlicher Auction verkaufen. Ich lade Kauflustige dazu ein, und bemerke, daß mehrere dichte Eydeler Vollen vorkommen, und die Rube theils gleichfalls dichte Poroller, theils von Lyroler und Kröfischer Race sind. Preßborn den 2ten Juny 1816. v. Essen.

(Widerruf.) Die zum 20. Juny angekündigte Auction von Pferden und Muthvieh in Salow des Friedland in Mecklenburg-Strelitz wird nicht gehalten, und die Anzeige davon hiedurch wieder zurückgenommen.

R. S. Runge, Pächter von Salow.

Bekanntmachung.

Die Erben der in Böck verstorbenen Wittve des Majorleutnants Beckmann wollen sich nunmehr den Nachlaß theilen; den etwaigen Gläubigern wird solches, der Vorchrift des § 137. Tit. 17. Ab. 1., des Allgemeinen Landrechts gemäß, hiedurch bekannt gemacht. Stettin den 9ten Juny 1816.

Gräfflich von Lepellisches Vormundschaftsamt zu Massenheide, Böck und Blankensee.

Verkaufs-Anzeige.

Eine in guter Ordnung stehende Kabage nebst Brennerey, beides sehr gut eingerichtet, mit einem großen Garten, will ich Veränderung wegen, unter guter Bedingung, und freyer Hand verkaufen, wozu ich einen Termin auf den 29ten dieses Vormittag in meinem Hause festsetze. Stargard den 9. Junii 1816.

Busse, vor dem Wallthor.

Zu veranctioniren in Stettin.

Es sollen 10 Käfer weißen Lichtsals, welcher vom Seerasser beschädigt hier angekommen, in Termin den 27ten Juny, Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause No. 1028 am Krautmarkt an den Meistbietenden, gegen gleich baare

Zahlung, verkauft werden. Stettin den 4. Juny 1816. Königl. P. auf. See- und Handels-gericht.

Auf Verfügung der Vormundschafts-Deputation des Königl. Stadtgerichts werde ich am 17ten d. M. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, in dem auf der Oberwick unter No. 25 gelegenen Hause den Mobilfarnachlaß des Brandweinbrenners Brandt, bestehend aus 4 goldenen Ringen, 1 silberner Vorleserlöffel, elfenbein. Es- und Theelöffeln, Esst- und Gortelschnallen und silbernen Knöpfen, Farangen und Gläsern, Sinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Kleidungsstücke, Leinwand und Betten, alterier Wendles und Hausgeräth, einem Brandweinwagen, zwei Schlitzen, einem Kohn, einer kupfernen Brandweinblase von 220 lb. und einer Knaabblase von 150 lb., mehrere Meißbüchsen, Küßlöffeln und andern Brandweinbrenner-Geräthschaften, gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Stettin den 2ten Junii 1816. Diechhoff.

Eingetretener Verhinderungen wegen wird vorstehende auf den 27ten Juny d. J. angekündigte Auction bis zum 27ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, ausgesetzt. Stettin den 24. Juny 1816. Diechhoff.

Am Freitag den 2ten Juny d. J., Nachmittags 2½ Uhr, Auction über eine Parthey besten neuen Smirnschen Rosinen im Hildebrandtschen Speicher No. 55, desgleichen Nachmittags 3½ Uhr Auction über 7 Kisten Indigo auf dem neuen Backhof, beides durch den Mäkler Herrn Homann.

Wachenhusen & Prug.

Am Sonnabend den 1sten Juny d. J., Nachmittags 2½ Uhr, Auction über eine Parthey besten Jamaica- und Leewards Island-Rumm im Keller, Schuhstraße No. 860, durch den Mäkler Herrn Homann.

(Auction.) Am Sonnabend den 1sten dieses Nachmittags um halb 3 Uhr, soll in der Speicherstraße No. 72, Auction über eine Parthey neuen Caroliner Kris abgehalten werden.

Auction über eine kleine Parthey f. Jamaica- und f. Nord-Amerikanisch-n Rumm, am Sonnabend den 1sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, auf dem alten Backhof.

Sonnabend den 1sten d. M. Nachmittags 3 Uhr, sollen in einer Remise des Gräfflichen Speichers Branzen kleine Gebinde engl. Corro, für anderartige Rechnung, an den Meistbietenden verkauft werden.

Es sollen am Montag den 16ten Juny, Vormittag präcise 10 Uhr, zwei Pferde (Grauschimmel von Farbe) im Hause am Gladerin No. 113 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

(Auction.) Am Mittwoch den 27ten Juny d. J., Nachmittags 2½ Uhr, sollen auf dem neuen Backhof, für Rechnung dem es angeht:
10 Gebinde Jamaica-Rumm,
durch den Mäkler Herrn Homann, an den Meistbietenden

den, gegen baare Zahlung in Preuß. klingendem Courant, öffentlich verkauft werden.

Montag den 17ten Juny, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der großen Mohrenstraße No. 772 Veräußerungshalber an Meistbietende verkauft werden: 1 Mahagoni-Secretair, 1 Mahagoni-Klapptisch, 1 Kleiderständer von Lindenholz, mehrere Tische und Spinde, 1 Mahagoni-Commode mit weißer Marmorplatte, 1 Alabasterlampe, Sopha, Kiste und Polsterstühle, Bettstellen, Spinde, Kavanee, Glas und Kupfergeschirr, gegen gleich baare Zahlung in Courant.

Freitag den 15ten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, werde ich in meinem Hause öffentlich verkaufen: Glas, Kavanee, Kupfer, Spielzeug, Stuhl- und Taschenuhren, Spinde, Commoden, neue Leinwand, Tischung, Kleidungstücke, neue Elfenbein- und Silber, auch Bettzeug und um 4 Uhr ein großer Sackwagen und zwei große Waagenbalken nebst Schalen. Stettin den 12ten Juny 1816. Oldenburg, große Oberstraße No. 6.

Zu verkaufen in Stettin.

Ein sehr guter brauchbarer Baumwagen steht zu eld auch zwei Pferde, zum Verkauf; das Nähere davon bey A. Dreßmer, Breitenstraße No. 460.

Guten weißen und rothen Champagner, bey Wachenhusen & Prus.

Extra fein, fein, mittel und ord. Kaffinade, Weiss, Lampenjacker in Broden und gekochener, gelber und brauner Farin, fein, mittel und ord. Caffee, Reis, Syrop, Pfeffer, Piment, Ingwer, Cassau, Cassia lignea, Jamaica und St. Croix-Rum, Indigo, Blauholz, Gelbholz und Pechholz, Rosinen, Corinthen, Baumöl, Portorico-Zucker in Rollen, Kümmel, Braunroth, 3 Arten: Wallfisch, und Berger Thran, Schott., Vetrar, Alburger und Küken-Hering in beliebigen Partheien, verfeuert und unverfeuert, billig zu haben bey

Söppner & Comp.

Bester Hafer und gute Gerste billig zu haben bey Söppner & Comp.

Neue Petersburger Matten im billigsten Preise. C. J. Heinge.

Fein ord. Caffee, Proovins, Mandeln, f. Haseln-Eber, Englisch Weisbrot, Schief, feine und mittel Rörbe, Ragdd, Eichornen. Ferner: Alburger Hering in großen und kleinen Tonnen, Stolzer Segelstaken von 3 dreit, Schwed, Pfalz, und Scherereien, Rigoer Matten, so wie auch vorzüglich schöne dunkelrothe Seife, offerire ich zu billigen Preisen. D. T. Wilhelm, Königsstraße No. 184.

Schöne süße Apfelsinen, süße bitters Pomeranzen, neue süßere Citronen, grüne und gelbe Schmelkerlase, feinen Eber, feinstes Post, und Zeichenspapier ist zu haben, bey C. S. Genschalk.

Eine Parthey trockene Kollfelle, zu versetzen zu billigen Preisen. Hofmann & Barandon.

Schweren rügenschen Hafer, so wie auch schweren Roggen habe wieder erhalten. Gustav Bröndlund, Frauenstraße No. 922.

Ich habe einige Schock trockene Tischlerbretter und Fußboden-Decken billigt abzulassen.

C. S. Thebestus, Heumarkt No. 16.

Klotheholz, für die Bisher, bey Thebestus, Heumarkt No. 16.

Zu verkaufen

Ein Haus belegen in einer nahrhaften Gegend der Stadt, sich im besten Zustande befindend, versehen mit allen zur Bäckerei nöthigen Geräthschaften und einer sehr guten Nahrung für dies Gewerbe, soll aus freyer Hand verkauft werden. Die hiesige Zeitungs-Expedition giebt darüber nähere Auskunft.

Wohnung, so zu mieten gesucht wird.

Es wird zu Michaelis ein Quartier von 3 Stuben nebst Kammern, Küche, Boden und Keller und Stallung zu 2 Pferden nebst Platz zum Wagen gesucht, wer solches nachzuweisen das, beliebe seine Adresse in der hiesigen Zeitungs-Expedition gefälligst abzugeben. Stettin den 13ten Juny 1816.

Zu vermieten in Stettin

No. 59 Breitenstraße sub zum 1sten July 2 Stuben nebst Kichen mit Neben zu vermieten.

Eine möblirte Stube nebst Kammer nach vorne in der 1ten Etage ist zum 1sten July zu vermieten, in der Fuderstraße No. 843.

Zwei trockne Warenkeller sind sogleich zu vermieten, in der Schindstraße No. 855.

Bekanntmachungen.

Ekronen und Pomeranzen, bey Lischke, Fuderstraße No. 845.

Gegen papillirische Sicherheit ist ein Capital von 2500 Rthlr. zum 1sten July d. J. auszuliehen. Nähere Nachricht in der Zeitungs-Expedition.

Es werden mehrere Capitalien gegen Verpfändung oder Abtretung von sicheren eingetragenen Obligationen 2000 Rthlr., 4000 Rthlr., 1000 Rthlr., u. s. w. gesucht. Das Nähere erfährt man in der hiesigen Zeitungs-Expedition.

Es liegen 2000 Rthlr. in Golde zum Ausleihen: gegen sichere Hypothek bereit, worüber der Justiz-Commissarius jedes nähere Auskunft giebt.

Es liegen 1500 Rthlr. theils baar, theils in Pommer-
schen Pfandbriefen zum Ausleihen auf pupillarische Si-
cherheit bereit, mit der Versicherung, daß, da das Capl-
tal zur Cautions-Leistung verwandt werden soll, selbiges
in mehreren Jahren, wenn die Zinsen richtig gezahlt wer-
den, nicht gefährdeter werden wird. Der Prediger Andrä
zu Priembaufen bey Stargard, so wie der Kriegs-Com-
missariats-Secretair Kumann zu Stettin, Mönchenstraße
No. 478, werden darüber mündlich oder auf portofreie
Briefe nähere Auskunft geben.

Auf einem ländlichen ohnweit Stettin belegenen und
sehr einträglichen Grundstück, werden entweder 2000 oder
4000 Rthlr. Courant gegen jeder genügenden Sicherheit
verlangt; das Nähere beliebe man in der hiesigen Zei-
tungs-Expedition gefälligst zu erfragen.

Zu der Grabenarbeit, welche Unterschriebener in der
Nähe von Stettin angenommen hat, werden Arbeitslöh-

nige aufgefordert, sich bey demselben, in Danm wohn-
haft, zu melden. Stettin den 12ten Juny 1816.
Der Grabenmeister Götsch.

Verlohren.

Es ist seit 2 Tagen ein vor 3 Wochen geschnorner weißer
Hudel, mit einem egalten braunen Kopfband, abhänden
gekommen. Sollte er sich hier bey jemanden aufhalten,
so wird ersucht, ihn an den Eigenthümer in der Oberstraße
No. 29 abzuliefern. Stettin den 6. Junii 1816.

Schiffe in Ladung.

Nach Memel: Capitain Daniel Jacob Gramisch von
Memel mit seinem Schiffe Apbrodite.

Nach Lübeck: Capitain Wilhelm Schulz mit seinem
Schiffe Neptunow; derselbe hat einen großen Theil
seiner Ladung angenommen. Nähere Nachricht bey
C. G. Herrlich.

Königl. priv. Stettiner Theater.

Dienstag den 12ten Junii zur Jahresfeyer der Schlacht bey Belle Alliance:

Eine Rede.

Gesprochen von Frau Feddersen.

Hierauf folgt zum Erstenmale:

Wallensteins Tod.

Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Besetzung:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, Kaiserlicher Generallissimus im dreißigjährigen Kriege	Hr. Feddersen.
Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin	Frau Filsbert.
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Frau Feddersen.
Octavio Piccolomini, Generallicutenant	Hr. Bachmann d. V.
Mar Piccolomini, sein Sohn, Obrist bey einem Cuirassier-Regiment	Hr. Thieme.
Graf Tetzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Hr. Leisring.
Gräfin Tetzky, seine Gemahlin, der Herzogin Schwester	Frau Jost.
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Hr. Mengershausen.
Isolani, General der Kroaten	Hr. Jost.
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments	Hr. Raske.
Mittmeister Neumann, Tetzky's Adjutant	Hr. Bachmann II.
Obrist Wrangel, von den Schweden gesendet	Hr. Bachmann I.
Gordon, Commandant von Eger	Hr. Lendke.
Ein Schwedischer Hauptmann	Hr. Meißner.
Baptista Seni, Astrolog	Hr. Rast.
Fräulein Neubrunn, Hofdame von Rosenberg, Stallmeister	{ der Prinzessin Fräul. Bachmann. Hr. Knochenhauer. Fräul. Mittelhusen.
Ein Page	
Eine Gesandtschaft von Cuirassieren.	
Bediente. Pagen. Volk.	

Die Scene ist in den 3 ersten Aufzügen in Pilsen, in den 2 letzten in Eger.

Der Anfang der Vorstellung ist um 6 Uhr.

Ganze Logen und einzelne Billets zu den verschiedenen Plätzen, sind von heute an, täglich
Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr bey dem Cassirer Herrn Lendke in dessen Wohnung in der
Substrasse No. 644, eine Treppe hoch, zu haben.

Giebet eine Beilage.

(Vom 14. Junius 1816.)

Brüssel, vom 30. Mai.

Fenché will, wie es heißt, seine Remoires in Form von Briefen herausgeben, die an Lord Wellington gerichtet sind.

Es ist hier jetzt eine Gesellschaft gestiftet, welche alle Jahr den 1sten Juni feierlich begehen und auf dem Siegesfelde von Waterloo eine Todtenfeier zu Ehren der gefallenen heldenmüthigen Krieger halten will.

Brüssel, vom 1. Juni.

Vom 23. bis zum 26. vorigen Monats haben die zur Musterung versammelten 17 bis 18,000 Mann Preuss. Truppen in der Ebene von St. Aubin, in Gegenwart einer Menge Officiere verschiedener Nationen manövriert. Man glaubte, daß dieses Übungs-Lager bis Ende Mai's fortauern würde. Dem Vernehmen nach soll auch das Oesterreichische Contingent im Elsaß, unter dem General Grimont, in einer großen Musterung versammelt werden.

Vom 24. bis zum 27. Mai Abends sind nach und nach mehrere Couriers aus Paris und dem Hauptquartier von Cambrai zu Calais angekommen, die, wie man glaubt, Ueberbringer wichtiger Depeschen waren. Noch immer treffen daselbst Truppen aus England zur Verstärkung der Britischen Corps ein.

Cambrai, vom 27. Mai.

Morgen reiset der Herzog von Wellington nach Paris ab, wo er der Vermählung des Herzogs von Berry beizuwohnen wird. Man erwartet ihn hier erst im December zurück. Am 23sten gab er hier einen glänzenden Ball, auf welchem er selbst mit der Russ. Fürstin Nariskina eine Polonaise tanzte. Zu dem Ball waren auch 24 Russ. Militair-Musici aus Sobre-le-Chateau, 24 Stunden von hier, angekommen, die durch ihre schöne Musik sehr überraschten.

Paris, vom 28. Mai.

In der nächsten Sitzung des hiesigen Assisen-Gerichts kommt der Proceß einer Frau vor, die von einem Manne gebeten wurde, ihn zu tödten, und die dieses auch für eine gewisse Geldsumme that. Ein besonderer Fall, der die Geschwornen in Verlegenheit setzen wird, da in unsern Gesetzbüchern keine solche That vorausgesetzt worden.

Eine unserer Blätter macht den Vorschlag, diese Sache tragisch zu behandeln und auf die Bühne zu bringen, unter dem Titel: „Die Mörderin aus Gefälligkeit“.

Es heißt jetzt, daß Lord Wilmouth zum Englischen Ambassadeur zu Paris an die Stelle von Sir Charles Stuart ernannt werden dürfte.

Der Russ. Kaiserl. General, Graf von Woronzow, welcher das Russ. Contingent in Frankreich commandirt, ist zu Paris angekommen.

Die Vermählung des Herzogs von Berry wird am 17. dieses in der hiesigen Metropolitan-Kirche vollzogen werden.

Paris, vom 29. Mai.

Se. Majestät haben die Officiere und Unter-Officiere, welche sich bei den Ereignissen in Grenoble durch ihre Thätigkeit und Ergebenheit ausgezeichnet, theils befördert, theils auf andere Weise belohnt. Der Oberst der Dragoner, der Seine ist baronisiert und der auf halben Sold gesetzte Escadrons-Chef Lavillette zum Offizier der Ehren-Legion ernannt und wieder angestellt worden.

Einer Königl. Verordnung zufolge, sollen die, kraft des Gesetzes vom 27ten letztvergangenen Januar an die Krone zurückgefallenen, ehemals der Bonapartisten Familie zugehörigen Güter zur Unterstützung der armen, tirten Militairs, so wie für die Donataires der außerordentlichen Domainen der 4ten, 5ten und 6ten Klasse verwandt werden.

Am 24. d. ist hier eine kleine Flugschrift des Herrn von Bourienne, über das letzte Budget und den Bericht des Grafen Garnier an die Kammer der Pairs, erschienen. In derselben sucht der Verfasser die Behauptung zu bekämpfen, daß die verzögerte Erscheinung des Budgets dem öffentlichen Schatze täglich 500,000 Franken Schaden gebracht habe. Den dadurch verursachten Verlust von 100 Millionen setzt er auf 9½ herab. Aus der Schrift erhellt auch, daß die Stempel- und Einschreibungs-Abgaben (Euregistrement) um 26 Millionen, der Zolltarif um 15 Millionen und der Ertrag 6 neuer Abgaben, namentlich die der Entrepôts des terres, la defense d'importation par terre des denrées coloniales, der Premie, welche der fernern Schifffahrt (Navigation de long cours) bewilligt worden, um 57 Millionen Francs erhöht ist. Zugleich widerlegt Herr von Bourienne die Besorgniß des Herrn Grafen Garnier, über die zu starke Vermehrung der öffentlichen Schuld, die in einem einzigen Jahre um 40 Millionen, in Renten zu 5 pEt, gerechnet dem Kapital von 300 Millionen Fr. gleich, zugenommen, und thut durch Berechnungen dar, daß jene 40 Millionen nicht mehr als 202 ausmachen, die Zinsen für das Arriéré vor dem 1. April 1814, welches auf 170 Millionen angegeben wird, so wie die Zinsen des Arriéré nach jener Zeit bis zum 1. Januar 1816, das sich auf 200 Millionen belaufen soll, mitgerechnet. Gegen den Wunsch des Herrn Garnier, daß man zum letztenmale das Hülfsmittel der Inscriptionen gebraucht haben und das große Buch aufs eiligste schließen möchte, äußert Herr v. Bourienne Folgendes: „ein Credit in Renten ist eine wahrhafte Anleihe. Freilich wäre es besser, wenn man zu Anfang eines jeden Jahres, zu einem mäßigen Zinssatze, Geld anleihen könnte, so viel nämlich, als die Ausgaben die Einnahme übersteigen. Dieses ist die in England gebräuchliche Art. Vorher wird der Werth und die Quantität der verschiedenen öffentlichen Fonds, welche die Regierung zu geben verspricht, ausgemittelt; die Creditgeber zahlen zu bestimmten Zeiten, und wenn dieses ganz geschehen, so wird jede Gattung Fonds consolidirt. Solches ist eigentlich eine Inscription au grand livre. So kann freilich Frankreich nicht zu Werke gehen, sondern muß seine Renten zu dem Course des Tages verkaufen, zu welchem es deren bedarf. Wenn die öffentlichen Fonds niedrig stehen, so heißt jene Art, eine Anleihe zu hohen Zinsen; diese aber ist besser, als die beständige Verlegenheit, in welcher die Finanzen sich befinden, als die nicht genaue Zahlung, als der Mangel an Zutrauen bei den Gläubigern, als die immer wiederkehrende Erneuerung einer verderblichen Anhäufung von Rückständen. Die Vermehrung der öffentlichen Schuld findet ihr Gegengewicht in der Tilgungskasse (Amortissement), die vortreflich eingerichtet, aber jetzt noch zu schwach wirkt ist, dem aber noch abgeholfen werden kann. Diese Kasse ist keine

glänzende Theorie, welche der Erhaltungskraft schmeichelt, sie ist eine Combination, die das ganze Ansehen einer mathematischen Wahrheit hat. Hören wir uns also, das große Buch zu schließen, wollen wir uns nicht die Mittel entziehen, unsere Lasten zu erleichtern, und einen großen Theil der Gerechtigkeit zu thun! Laßt uns von den Abgaben nehmen, was sie geben können, und fordern wir dem Credit ab, was er darbieten kann!"

Marseille, vom 21. Mai.

Um 9½ Uhr kündigte das Fort Notre Dame de la Garde die Ankunft der so lang ersehnten Escadre, an deren Bord sich die Herzogin von Berry befindet, an. Sogleich schiffte sich alles ein. Die Escadre war ungefähr zwei Stunden von hier vor Anker gegangen, so daß man sie nicht sehen konnte. Der Herzog von Havre als außerordentlicher Commissair und der Baron Damas als General-Kommandant der Divisionen waren ihnen entgegen gesegelt, um ihre Befehle einzuholen. Um 2 Uhr schiffte sich die Herzogin auf einer Schaluppe nach Marseille ein. Als sie sich der Stadt näherte, wurden Artilleriesalven gegeben. Alle Schiffe flachten. Das Ufer war mit einer unzahligen Menschenmenge bedeckt. — Die Prinzessin hat einen glänzenden weißen Reint und gleicht unserer unglücklichen Königin; auch von der Herzogin von Angoulême hat sie etwas. Sie spricht sehr gut französisch und hat sehr viel Grazie in ihrem Wesen.

London, vom 24. Mai.

(Nachtrag.)

Auf das Uebermaß eines Übels pflegt dessen Behebung und oft auch dessen Heilung zu folgen. So wird hoffentlich auch bei uns das Ueberhandnehmen der Verarmung die Verbesserung der Armen-Anstalten zur Folge haben. Laut gedruckten amtlichen Berichten betrug die Summe, welche im Jahr 1827 zu Unterstützung der Armen in ganz England aufgebracht werden mußte, nicht mehr als sechshundert und fünf und sechzigtausend Pfund Sterling; nach Analogie zu urtheilen, können also damals in England etwa dreihundert und zwölftausend Arme vorhanden gewesen seyn. Im Jahr 1776 wurden zu Versorgung der Armen (in runden Summen angegeben) anderthalb Millionen, im Jahr 1785 eine Million und neunmal hunderttausend, im Jahr 1803 vier Millionen und einmalhundert und dreizehn tausend, und im gegenwärtigen Jahre 1826 werden sieben Millionen viermalhundert und vier und funfzigtausend Pfund Sterling (mehr als fünf und vierzig Millionen Thaler!!!) erfordert. Das englische Volk muß folglich jetzt, um seine Armen zu ernähren, doppelt so viel als im Jahr 1802, und gar zwölftmal so viel aufbringen als im Jahr 1687! Gleichwohl sind in England der öffentlichen Wohlthätigkeits-Anstalten so viele und so mancherlei, daß eine übergroße Anzahl von Hilfsbedürftigen darin Unterstützung finden, und folglich den öffentlichen Armen-Anstalten nicht zur Last fällt. Kaum glaublich, doch documentirt ist es, daß in der Stadt Leicester, die in Allem nicht mehr als 23 tausend Einwohner zählt, 12 hundert und vierzig von Almosen leben, folglich von den übrigen 12 tausend ihrer Mitbewohner unterhalten werden müssen. Die Arbeiterhäuser (freiwilligen Arbeits-Anstalten) sind vermaasend überfüllt, daß, wenn ein Platz in denselben offen wird, diejenigen, welche sich hinzudrängen, darum loosen müssen! Den vorhandenen Berechnungen nach kann die Anzahl der Dürftigen in England, welche von Almosen leben, auf nicht weniger als zwei Millionen Menschen angenommen werden!!

Bei Gelegenheit der neuen Abgabe auf Seltz warb dem Parlament angetragen, daß gegenwärtig in England 400 Seifensieder hatte Seife fabriciren und jährlich sechshunderttausend Pfund Sterling (mehr als viertheil Millionen Thaler) Accise-Abgaben dafür erlegen, während im ganzen Lande nicht mehr als zehn Schwarzseifen-Fabriken vorhanden sind.

London, vom 21. Mai.

Gestern Abend wurde in beiden Häusern des Parlaments die Prägung neuer Silbermünzen in Erwägung gezogen. Es scheint, daß man deren drittheil Millionen und zwar anfangs bloß Schillinge und Sechspencestücke, dann aber in 6 oder 7 Monaten Kronen und halbe Kronen prägen will. Die aus Dollars und Dreischillingstücken bestehenden Banknoten (Bank tokens) sollen in Umlauf bleiben, und da man die Summe derselben auf viertelhalb Millionen schätzt, so werden also sechs Millionen Silber in Circulation seyn. Alle jetzt vorhandenen Schillinge und Sechspencestücke sollen eintausen, und nicht nach dem Gewicht, sondern nach der Zahl angenommen werden. Die Schillinge und Sixpences, worauf sich noch erkennen läßt, daß sie in der Königl. Münze geschlagen worden, werden gegen neue ausgewechselt, und wo die Sache zweifelhaft ist, soll zu Gunsten des Publicums entschieden werden. Auf diese Weise wird das viele falsche und schlechte Geld, was jetzt im Umlauf ist, freilich außer Circulation gesetzt werden, allein das Publicum, besonders Handwerker, Krämer &c., in deren Händen sich jene Geldsorten meistens befinden, auch sehr viel verlieren. Uebrigens werden die Münzen von gleicher Feinheit seyn, wie bisher, nur mit dem einzigen Unterschied, daß man statt 62 Schillingen, 66 aus dem Pfund (Goldgewicht) prägen will, damit die neuen Münzen nicht außer Landes geschickt und die Prägekosten gedeckt werden. Am erfreulichsten war die Aeußerung Lord Liverpool's, daß diese neuen Münzen die Zahlungen der Bank in baarem Gelde erleichtern sollen.

Hamburg, vom 7. Juni.

Vorgestern traf Madame Catalani von Hannover hier ein und gab gestern Abend ihr erstes Concert, worin sie Alles, was der Ruf von ihr voraus verkündet, durch die zauberische Allgewalt ihrer Stimme und die Unerlöschlichkeit ihrer Kunst übertraf, und, wie überall von der überaus zahlreichen Versammlung den lautesten, innigsten Beifall erndte. Am nächsten Montage wird Madame Catalani ein zweites Concert geben.

Vermischte Nachrichten.

Bis zum 25ten Mai waren für das dem Fürsten Blücher zu errichtende National-Denkmal in Breslau, Schweidnitz, im Nimptscher und Strehlenschen Kreis und von 21 Schleisien zusammengekommen an Gold 58 Friedrichsdor, 32 Ducaten und 2981 Thlr. Cour.

Fürst Blücher hat zwar die Reise nach Carlsbad angetreten, es erwartet ihn auch daselbst seit dem 19. Mai eine für ihn dahin gesandte Ehrenwache; er ist aber noch nicht eingetroffen, weil er unterweges krank geworden. Am 25ten ist der preussische General von Porstell in Carlsbad angekommen.

Durch ein besonderes Zusammentreffen war die Prinzessin von Wallis grade in Tunis, als Lord Ermonth die bewußten Friedens-Tractaten mit dem Bey abschloß.